



**Bericht der Revisionsstelle
zur Review der konsolidierten Jahresrechnung
nach Swiss GAAP FER
an den Verwaltungsrat**

4	Revisorenbericht
6	Bilanz
7	Erfolgsrechnung
8	Geldflussrechnung
9	Eigenkapitalnachweis
10	Anhang zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Kantonsspital Glarus AG, Glarus

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Kantonsspital Glarus AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Reto Käser
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. April 2018

Beilage:

- Konzernrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang

Konsolidierte Bilanz per 31.12. in CHF	2017	2016	Anhang
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	15 959 604	23 465 525	
Wertschriften	9 172 150	1 163 183	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	11 131 629	11 191 838	4.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten	5 885 409	4 987 889	
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	461 590	434 183	
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligten	103 072	109 501	
Vorräte	2 674 704	2 572 301	4.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 367 025	247 739	4.4
Total Umlaufvermögen	46 755 184	44 172 158	
Anlagevermögen			
Langfristige verzinsliche Finanzforderungen gegenüber Dritten	2 210 000	2 210 000	4.10
Sachanlagen			4.5
Land und Gebäude	31 198 691	32 084 641	
Mobilien und technische Anlagen	19 948 918	22 071 695	
Anlagen im Bau/Projekte	302 902	119 548	
Immaterielle Anlagen	1 452 454	1 436 123	4.6
Total Anlagevermögen	55 112 966	57 922 008	
Total Aktiven	101 868 150	102 094 166	
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	3 563 360	3 659 234	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	49 385	30 425	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 589 946	1 367 673	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	555 405	683 137	
Kurzfristige Rückstellungen	1 708 290	1 629 826	4.7
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 976 710	4 702 784	4.8
Total kurzfristiges Fremdkapital	11 443 095	12 073 080	
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	239 727	121 625	4.11
Zweckgebundene Verbindlichkeiten			
Fonds für Ersatzinvestitionen	2 988 911	2 988 911	
Spitalfonds Brigitta Kundert/Schmid-Lütschg	2 740 267	2 734 367	
KSGF Fonds	3 437 112	2 569 979	
CT-Fonds J. Vitali sel.	168 154	256 279	
Total langfristiges Fremdkapital	9 574 171	8 671 160	
Eigenkapital			
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000	
Kapitalreserven	73 227 518	73 227 518	
Gewinnreserven	7 122 408	6 024 163	
Jahresgewinn	-499 043	1 098 245	
Total Eigenkapital	80 850 883	81 349 926	
Total Passiven	101 868 150	102 094 166	
Erstellt nach den Richtlinien Swiss GAAP FER			

Konsolidierte Erfolgsrechnung in CHF	2017	2016	Anhang
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen			
Ertrag Leistungen stationär	51 179 045	51 783 880	
Ertrag Leistungen ambulant	21 486 255	21 115 983	
Übrige Patientenerträge	1 544 712	1 647 210	
Übriger betrieblicher Ertrag			
Mietzinsertrag	352 088	381 735	
Ertrag Leistungen Dritte/Personal	5 167 867	5 176 291	
GWL/Leistungsbeiträge	4 755 519	4 660 146	
Total Betriebsertrag	84 485 485	84 765 244	
Material- und Warenaufwand	-13 033 019	-13 884 220	
Personalaufwand	-57 385 374	-55 358 679	4.1
Lebensmittel/Haushalt	-1 627 476	-1 651 845	
Unterhalt/Reparaturen	-1 551 446	-1 592 581	
Investitionen < 10 000	-738 231	-891 385	
Energieaufwand/Wasser	-773 874	-770 994	
Übriger Sachaufwand	-3 214 909	-2 883 347	
Total Betriebsaufwand	-78 324 329	-77 033 052	
EBITDA	6 161 156	7 732 192	
Abschreibungen	-6 726 166	-6 595 270	4.5/4.6
EBIT	-565 010	1 136 922	
Baurechtszins	-140 888	-151 725	
Finanzertrag	108 262	112 368	
Finanzaufwand	-8 235	-8 645	
Finanzergebnis	-40 860	-48 002	
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-924 600	-80 544	4.11
Verwendung zweckgebundene Fonds	139 692	89 870	4.11
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	-784 909	9 325	
Ausserordentlicher Ertrag	891 737		4.12
Ausserordentliches Ergebnis	891 737		
Jahresgewinn	-499 043	1 098 245	
Erstellt nach den Richtlinien Swiss GAAP FER			

Konzerngeldflussrechnung in CHF	2017	2016	Anhang
Jahresgewinn	-499 043	1 098 245	
Abschreibungen auf Sachanlagen	6 070 283	6 016 377	4.5
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	655 883	578 894	4.6
Veränderung Wertschriften	-8 008 967	120 642	
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-837 313	-2 396 140	
Veränderung Übrige kurzfristige Forderungen	-20 979	117 541	
Veränderung Vorräte	-102 403	129 390	
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-1 119 286	212 064	
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-95 875	-181 902	
Veränderung Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18 960	0	
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	94 540	177 169	
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	78 464	-138 640	
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-726 074	-1 296 337	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-4 491 809	4 437 302	
Investitionen in Finanzanlagen	0	-700 000	
Desinvestitionen in Sachanlagen	45 853	434 733	4.5
Investitionen in Sachanlagen	-3 290 762	-5 775 452	4.5
Investitionen in Immaterielle Anlagen	-672 214	-969 161	4.6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3 917 124	-7 009 880	
Veränderung Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	118 102	-30 851	
Zuweisung Zweckgebundene Verbindlichkeiten	924 600	80 544	
Verwendung Zweckgebundene Verbindlichkeiten	-139 692	-89 870	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	903 011	-40 177	
Veränderung der flüssigen Mittel	-7 505 922	-2 612 754	
Nachweis			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	23 465 525	26 078 280	
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	15 959 604	23 465 525	
Veränderung der flüssigen Mittel	-7 505 922	-2 612 754	

Eigenkapitalnachweis 2016 in CHF	Kapital der Organisation	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Jahresgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1.1.2016	1 000 000	73 227 518	5 006 385	1 017 779	80 251 681
Jahresgewinn				1 098 245	1 098 245
Umbuchung Gewinnvortrag			1 017 779	-1 017 779	
Eigenkapital per 31.12.2016	1 000 000	73 227 518	6 024 163	1 098 245	81 349 926

Eigenkapitalnachweis 2017 in CHF	Kapital der Organisation	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Jahresgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1.1.2017	1 000 000	73 227 518	6 024 163	1 098 245	81 349 926
Jahresgewinn				-499 043	-499 043
Umbuchung Gewinnvortrag			1 098 245	-1 098 245	
Eigenkapital per 31.12.2017	1 000 000	73 227 518	7 122 408	-499 043	80 850 884

1. Grundsätze der Konzernrechnung

1.1 Grundsätze der Konzernrechnung

Die Kantonsspital Glarus Gruppe umfasst die Betriebe Kantonsspital Glarus AG und Kantonsspital Glarus Immobilien AG. Die Konzernrechnung wurde, basierend auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften, erstmals per 31. Dezember 2015 erstellt. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Die Konzernrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.2 Unternehmensfortführung

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen; das heisst, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der Konzern seine Geschäfte in absehbarer Zukunft fortführen und in der Lage sein wird, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

2. Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Kantonsspital Glarus AG und der Kantonsspital Glarus Immobilien AG.

2.2 Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

3. Bewertungsgrundsätze

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

3.2 Wertschriften

Bei den Wertschriften des Umalufvermögens handelt es sich um leicht liquidierbare Wertschriften. Sie sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

3.4 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

3.5 Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlichen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die wertmässige Lagerbewirtschaftung erfolgt nach der FIFO-Methode. Bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

3.6 Sachanlagen

Die vorgenommenen linearen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern, angelehnt an H+ REKOLE®:

	Jahre	%
Immobilie Sachanlagen	33,3	3
Installationen	20	5
Mobiliar/Einrichtungen	10	10
Maschinen/Fahrzeuge	5	20
Medizintechnische Anlagen	3 – 8	12,5 – 33,3
Informatikanlagen	4	25

3.7 Immaterielle Anlagen

Die vorgenommenen linearen Abschreibungen auf den Immateriellen Anlagen basieren auf folgenden H+ REKOLE® Nutzungsdauern:

	Jahre	%
Immaterielle Anlagen	4	25

3.8 Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

3.9 Personalvorsorge

Die Kantonsspital Glarus AG ist der Pensionskasse des Kantons Glarus, der Vorsorgestiftung VSAO und der Vorsorgestiftung VLSS angeschlossen.

Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER 16.

3.10 Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für die Forschung und Entwicklung wird in der Erfolgsrechnung belastet.

3.11 Betriebsfremde Tätigkeiten

Es wurden keine betriebsfremden Tätigkeiten separat ausgewiesen. Die Tätigkeiten von Cafeteria, Personalrestaurant und Parkplätze werden unter dem Ertrag «Leistungen Dritte/Personal» ausgewiesen.

3.12 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst. Alle Aktiv- und Fremdkapitalposten in Fremdwährung werden per Bilanzstichtag nach der Stichtags-Methode umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet.

3.13 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus welchem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhle und/oder Fälligkeit zwar ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung kann auch auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöhet, beibehalten oder aufgelöst.

4. Erläuterungen zu Erfolgs- und Bilanzpositionen**4.1 Personalaufwand**

Personalaufwand in CHF	2017	2016
Lohnaufwand	42 942 450	41 325 946
Sozialversicherungsaufwand	8 280 635	8 076 586
Arzthonoraraufwand	5 523 959	5 320 205
Uberiger Personalaufwand	638 331	635 943
Total	57 385 374	55 358 679

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in CHF	2017	2016
Debitoren gegenüber Dritten	11 668 584	11 670 552
Delkredere	-536 955	-478 715
Total	11 131 629	11 191 838

4.3 Vorräte

Vorräte in CHF	2017	2016
Medizinischer Bedarf	2 391 716	2 255 855
Energie	44 301	60 079
Uberige Vorräte, Haushalts- und Lebensmittelaufwand	238 687	256 367
Total	2 674 704	2 572 301

4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen in CHF	2017	2016
Nicht fakturierte Dienstleistungen	1 001 308	95 195
Uberige Rechnungsabgrenzungen	365 716	152 544
Total	1 367 025	247 739

4.5 Sachanlagen

Sachanlagen 2016 in CHF	Unbebaute Grundstücke	Land und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Nettobuchwerte 1.1.2016		27 371 494	14 417 942	8 066 991	5 095 116	54 951 543
Anschaffungs-/Herstellkosten am 1.1.2016		50 832 378	48 599 074	26 518 073	5 095 116	131 044 641
Zugänge		41 899	258 189	90 941	6 353 584	6 744 613
Abgänge			618 000	1 434 045	153 240	2 205 285
Reklassifikationen		6 308 777	1 816 070	2 051 055	-11 145 063	-969 161
Stand 31.12.2016		57 183 054	50 055 333	27 226 024	150 397	134 614 807
Kumulierte Wertberichtigungen am 1.1.2016		-23 460 884	-34 181 132	-18 451 083		-76 093 098
Planmässige Abschreibungen		-1 637 529	-2 225 757	-2 122 241	-30 850	-6 016 377
Abgänge			374 269	1 396 284		1 770 552
Stand 31.12.2016		-25 098 413	-36 032 620	-19 177 041	-30 850	-80 338 923
Nettobuchwerte 31.12.2016		32 084 641	14 022 712	8 048 983	119 548	54 275 884

Sachanlagen 2017 in CHF	Unbebaute Grundstücke	Land und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Nettobuchwerte 1.1.2017		32 084 641	14 022 712	8 048 983	119 548	54 275 884
Anschaffungs-/Herstellkosten am 1.1.2017		57 183 054	50 055 333	27 226 024	150 397	134 614 807
Zugänge	208 170	604 441	728 755	1 499 624	3 062 977	6 103 966
Abgänge			-285 920	-1 786 063	-45 852	-2 117 835
Reklassifikationen					-2 813 204	-2 813 204
Stand 31.12.2017	208 170	57 787 495	50 498 167	26 939 585	354 318	135 787 735
Kumulierte Wertberichtigungen am 1.1.2017		-25 098 413	-36 032 620	-19 177 041	-30 850	-80 338 923
Planmässige Abschreibungen		-1 698 561	-2 120 869	-2 230 287	-20 566	-6 070 283
Abgänge			285 920	1 786 062		2 071 982
Stand 31.12.2017		-26 796 974	-37 867 569	-19 621 266	-51 416	-84 337 225
Nettobuchwerte 31.12.2017	208 170	30 990 521	12 630 598	7 318 319	302 902	51 450 511

4.6 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen 2016 in CHF	IT-Software
Nettobuchwerte 1.1.2016	1 045 856
Anschaffungs-/Herstellkosten am 1.1.2016	3 340 484
Zugänge	
Reklassifikationen	969 161
Stand 31.12.2016	4 309 645
Kumulierte Wertberichtigungen am 1.1.2016	-2 294 628
Planmässige Abschreibungen	-578 894
Stand 31.12.2016	-2 873 522
Nettobuchwerte 31.12.2016	1 436 123

Immaterielle Anlagen 2017 in CHF	IT-Software
Nettobuchwerte 1.1.2017	1 436 123
Anschaffungs-/Herstellkosten am 1.1.2017	4 309 645
Zugänge	672 214
Abgänge	-41 003
Reklassifikationen	
Stand 31.12.2017	4 940 855
Kumulierte Wertberichtigungen am 1.1.2017	-2 873 522
Planmässige Abschreibungen	-655 883
Abgänge	41 003
Stand 31.12.2017	-3 488 401
Nettobuchwerte 31.12.2017	1 452 454

4.7 Kurzfristige Rückstellungen

Kurzfristige Rückstellungen 2016 in CHF	Personalbereich	Andere Rückstellungen	Total Rückstellungen
Buchwert per 1.1.2016	423 378	1 345 088	1 768 466
Bildung	435 000	536 000	971 000
Auflösung		-840 000	-840 000
Verwendung	-168 552	-101 088	-269 640
Buchwert per 31.12.2016	689 826	940 000	1 629 826
Kurzfristige Rückstellungen	689 826	940 000	1 629 826

Kurzfristige Rückstellungen 2017 in CHF	Personalbereich	Andere Rückstellungen	Total Rückstellungen
Buchwert per 1.1.2017	689 826	940 000	1 629 826
Bildung		393 000	393 000
Auflösung		-342 000	-342 000
Verwendung	27 464		27 464
Buchwert per 31.12.2017	717 290	991 000	1 708 290
Kurzfristige Rückstellungen	717 290	991 000	1 708 290

4.8 Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen in CHF	2017	2016
Ferien-/Gleitzeitguthaben	2 540 556	2 319 554
Rückvergütung an Versicherer aus Nettoerlösen	253 000	317 375
Nicht vergütete Personalkosten Dezember	481 990	529 186
Ausstehende Rechnungen/Belastungen	651 163	1 536 669
Total	3 926 710	4 702 784

4.9 Vorsorgeverpflichtungen

Vorsorgeverpflichtungen 2016 in CHF	Überdeckung	Wirtschaftlicher Anteil	Deckungsgrad	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Verbindlichkeiten ggü. Vorsorgeeinrichtungen
Pensionskasse Glarus (PKGL)	17 407 700	2 698 200	102.40%	3 446 939	235 172
Vorsorgestiftung VLSS			104.22%	403 782	176 930
Vorsorgestiftung VSAO			111.30%	264 704	46 628
Total	17 407 700	2 698 200		4 115 425	458 729

Vorsorgeverpflichtungen 2017 in CHF	Überdeckung	Wirtschaftlicher Anteil	Deckungsgrad	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Verbindlichkeiten ggü. Vorsorgeeinrichtungen
Pensionskasse Glarus (PKGL)	37 830 862	6 135 915	104.80%	3 604 889	399 011
Vorsorgestiftung VLSS			104.50%	407 740	180 926
Vorsorgestiftung VSAO			112.70%	280 141	46 144
Total	37 830 862	6 135 915		4 292 769	626 081

Glerner Pensionskasse

Die Glerner Pensionskasse weist per 31. Dezember 2016 einen definitiven Deckungsbeitrag von 102.4 Prozent aus. Der provisorisch mitgeteilte Deckungsbeitrag liegt per 31. Dezember 2017 bei 104.8 Prozent. Die publizierte kumulierte Performance 2017 liegt bei 10.5 Prozent. Die Kantonsspital Glarus AG versicherte per 31. Dezember 2017 543 Mitarbeitende (Vorjahr: 512) bei der Glerner Pensionskasse. Aufgrund des publizierten Deckungsgrades 2017, der ausgewiesenen Performance 2017 und des provisorischen Deckungsbeitrages sind keine Sanierungsmassnahmen vorzunehmen. Zurzeit ist daher keine wirtschaftliche Verpflichtung absehbar. Des Weiteren ist auch kein wirtschaftlicher Nutzen vorhanden.

Vorsorgestiftung VLSS

Die Vorsorgestiftung VLSS weist per 31. Dezember 2016 einen definitiven Deckungsbeitrag von 104.22% aus. Der provisorisch mitgeteilte Deckungsbeitrag liegt per 31. Dezember 2017 bei 104.5%. Die publizierte kumulierte Performance 2017 liegt bei 7.62%. Die Kantonsspital Glarus AG versicherte per 31. Dezember 2017 29 Mitarbeitenden (Vorjahr: 28) bei der Vorsorgestiftung VLSS. Aufgrund des publizierten Deckungsgrades 2017, der ausgewiesenen Performance 2017 und des provisorischen Deckungsbeitrages sind keine Sanierungsmassnahmen vorzunehmen. Zurzeit ist daher keine wirtschaftliche Verpflichtung absehbar. Des Weiteren ist auch kein wirtschaftlicher Nutzen vorhanden.

Vorsorgestiftung VSAO

Die Vorsorgestiftung VSAO weist per 31. Dezember 2016 einen definitiven Deckungsbeitrag von 111.3 Prozent aus. Der provisorisch mitgeteilte Deckungsbeitrag liegt per 31. Dezember 2017 bei 112.7 Prozent. Die publizierte kumulierte Performance 2016 liegt bei 3.83 Prozent. Die Kantonsspital Glarus AG versicherte per 31. Dezember 2017 46 Mitarbeitende (Vorjahr: 48) bei der Vorsorgestiftung VSAO. Aufgrund des publizierten Deckungsgrades 2017, der ausgewiesenen Performance 2016 und des provisorischen Deckungsbeitrages sind keine Sanierungsmassnahmen vorzunehmen. Zurzeit ist daher keine wirtschaftliche Verpflichtung absehbar. Des Weiteren ist auch kein wirtschaftlicher Nutzen vorhanden.

4.10 Arbeitgeberbeitragsreserve

Arbeitgeberbeitragsreserve in CHF	2017	2016
Eingezahlte Arbeitgeberbeitragsreserve	2 210 000	2 210 000
Total	2 210 000	2 210 000

4.11 Zweckgebundene Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten 2016 in CHF	Fonds für Ersatzinvestitionen	Spitalfonds Brigitta Kundert/Schmid-Lütschg	KSGF-Fonds	CT-Fonds J. Vitali sel.	Total Fonds
Buchwert per 1.1.2016	2 988 911	2 707 515	2 518 031	344 404	8 558 861
Zuweisung Fonds		26 928	53 617		80 544
Verwendung Fonds		-76	-1 669	-88 125	-89 870
Buchwert per 31.12.2016	2 988 911	2 734 367	2 569 979	256 279	8 549 536

Verbindlichkeiten 2017 in CHF	Fonds für Ersatzinvestitionen	Spitalfonds Brigitta Kundert/Schmid-Lütschg	KSGF-Fonds	CT-Fonds J. Vitali sel.	Total Fonds
Buchwert per 1.1.2017	2 988 911	2 734 367	2 569 979	256 279	8 549 536
Zuweisung Fonds		5 990	918 610		924 600
Verwendung Fonds		-90	-51 477	-88 125	-139 692
Buchwert per 31.12.2017	2 988 911	2 740 267	3 437 112	168 154	9 334 444

4.12 Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag in CHF	2017	2016
Legat von Frau Maria Stöckli-Schmid sel. aus Schwanden	891 737	0
Total	891 737	0

4.13 Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Organisationen

Als nahe stehend gelten: Kanton Glarus und seine Institutionen, Kantonsspital Glarus AG, Verwaltungsrat, Geschäftsleitung

BILANZ

Aktiven in CHF	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 885 409	4 987 889
Übrige kurzfristige Forderungen	103 072	109 501
Aktive Rechnungsabgrenzung	65 025	108 549
Total	6 053 506	5 205 939

Passiven in CHF	2017	2016
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	623 792	683 137
Passive Rechnungsabgrenzungen	478 021	1 270 326
Total	1 101 813	1 953 463

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag in CHF	2017	2016
Kantonsbeitrag Glarus für stationäre Fälle	22 453 607	22 366 306
Leistungsbeiträge	4 500 000	4 500 000
Andere betriebliche Erträge	170 349	164 193
Total	27 123 955	27 030 499

Aufwand in CHF	2017	2016
Personalaufwand	579 311	563 577
Andere betriebliche Aufwendungen	347 413	343 267
Baurechtzins	140 888	151 725
Total	1 067 611	1 058 569